



© Wolfgang Thaler

### Ein Demonstrativbau in Graz

Im südlichen Graz, dort, wo sich Gewerbe, Industrie und Einfamilienhäuser gerne treffen, entstand im Rahmen des Graz Kulturjahres 2020 der Demonstrativbau Club Hybrid. Es ist ein Ort des Experimentierens, des Aus- und Darstellens sowie des Diskurses. Mit wechselnden Gästen und täglichem Programm wurde er im Sommer 2021 zur Werkstatt und zur Bühne in der „urbanen Nebelzone“ der Stadt.

Das Grundstück in der Herrgottwiesgasse liegt im Bezirk Gries, der Baustoffhandel auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindet sich bereits im Bezirk Puntigam. Der Nachbar im Westen ist das Islamische Kulturzentrum Graz. Wohnen, Arbeiten, Lernen, Sporteln, Beten und Basteln schließen einander hier nicht aus. Dieses dezentrale, heterogene Mischgebiet ist der passende Ort, um an urbanen Notwendigkeiten und Möglichkeiten zu arbeiten.

Die Architektur, die wir bauen, ist ein Hybrid, ein Zwischending, etwas Vermischtes. Wir bauen einen großen Tisch, der Maßstab ist maßlos. Der Tisch bietet Schutz und spendet Schatten für viele Sommeraktivitäten und eine Kantine. Auf dem Tisch steht ein schlichtes Holzobjekt, nutzungs offen und mit sehr spezifischen räumlichen Qualitäten. Diese Architektur ist keinesfalls ein Container, auch keine Urhütte, sondern ein Modell, das die Fähigkeit hat, sich im Lauf der Zeit zu verändern, sich zu erweitern oder umzuziehen, den Ort zu wechseln. Ein Rohbau, der das Prozesshafte der Architektur, des urbanen Kontextes und des öffentlichen Bedürfnisses demonstriert.

Im schrittweisen Wechselspiel zwischen dem urbanen Kontext, unterschiedlicher Nutzungsperspektiven, den bautechnischen und finanziellen Möglichkeiten sind jeweils konkrete Einfälle dazwischen- und dazugekommen: Programm und Bauwerk waren von Anfang an untrennbar verwoben.

Das Besondere am „euro-asiatische Schrein“, wie wir diese Architektur gelegentlich nennen, ist, dass er vieles nicht hat: keinen Keller, keine Wärmedämmung, keine verklebten Bauteile, bricht mit dem Topos des Hauses. Wir lassen die Hälfte des Hauses weg, wir subtrahieren diesen Raum. Die leere Hälfte ist anwesend als Leerraum, Freiraum, durch dünne Stahlprofile umschrieben. Dies bietet die

## Club Hybrid

Herggottwiesgasse 161  
8055 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR

**Pretterhofer Arquitectos**

**Michael Rieper**

TRAGWERKSPLANUNG

**Werkraum Ingenieure**

FERTIGSTELLUNG

**2021**

SAMMLUNG

**HDA Haus der Architektur**

PUBLIKATIONSdatum

**19. Juli 2022**



© Wolfgang Thaler



© Wolfgang Thaler



© Wolfgang Thaler

## Club Hybrid

Möglichkeit, weiterzubauen und eine Fortführung anzudeuten. Die Halbierung war außerdem eine Möglichkeit, die Baukosten zu senken, ohne das ganze Objekt als Miniatur zu errichten.

Es entstand ein benutzbarer Rohbau, der mit einem Minimum an verlorenen Mitteln ein Maximum an urbanen Spielräumen und Aufmerksamkeiten einbrachte und in den 66 Spieltagen seinen Praxis-Test bestanden hat. Der hybride Ansatz des Clubs besteht auch darin, dass er die Grenzen zwischen Planung, Kultur, Politik, Entertainment, Diskurs, Kritik, Party offenhält. Was sich in der Offenheit der Architektur artikuliert, ist eine Mikro-Urbanität als Impuls und als Angebot für die Stadt und die Menschen. Im Sommer 2022 wird das Club-Leben auf der Herrgottwiese fortgesetzt. (Text: Architekt:innen)

### DATENBLATT

Architektur: Pretterhofer Arquitectos (Heidi Pretterhofer), Michael Rieper  
 Mitarbeit Architektur: Beatrice Bucher, Michael Haas  
 Tragwerksplanung: Werkraum Ingenieure (Peter Resch, Peter Bauer, Martin Schoderböck)  
 Fotografie: Wolfgang Thaler

Wochengäste im Club Hybrid 2021: AKT, Kai Vöckler und Stoiser Wallmüller Architekten, Heidi Schatzl, Franz Kapfer, Franz Konrad, Martin Behr und Martin Osterider, wohnlabor, Lotte Schreiber, winwinoffice, Katharina Urbanek und Milan Mijalkovic, Folke Köbberling, Agency Apéro

Maßnahme: Neubau  
 Funktion: Gemischte Nutzung

Planung: 08/2019 - 03/2021  
 Ausführung: 04/2021 - 06/2021

Grundstücksfläche: 4.000 m<sup>2</sup>  
 Bruttogeschossfläche: 140 m<sup>2</sup>  
 Nutzfläche: 128 m<sup>2</sup>  
 Bebaute Fläche: 20 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: 490 m<sup>3</sup>

### NACHHALTIGKEIT



© Wolfgang Thaler



© Wolfgang Thaler



© Wolfgang Thaler

**Club Hybrid**

Materialwahl: Holzbau, Mischbau, Stahlbau, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau

**AUSFÜHRENDE FIRMEN:**

Baumeister: Thomas Teubl, Patrick Rechberger und Team, Steirerhaus Teubl & Teubl Bauges.m.b.H.; Stahlbau: Peter Gatter und Team, PEGAPOOL; Ausbau: Franz Kohlbacher und Team, Rundholz Bau GmbH; Tischler: Albert Serschen und Team, Hobel und Späne AS GmbH; Sanitär: Andreas Kampfl HKLS GmbH; Elektro: Familie Böck, Böck & Berger Elektroinstallationen GmbH



© Wolfgang Thaler

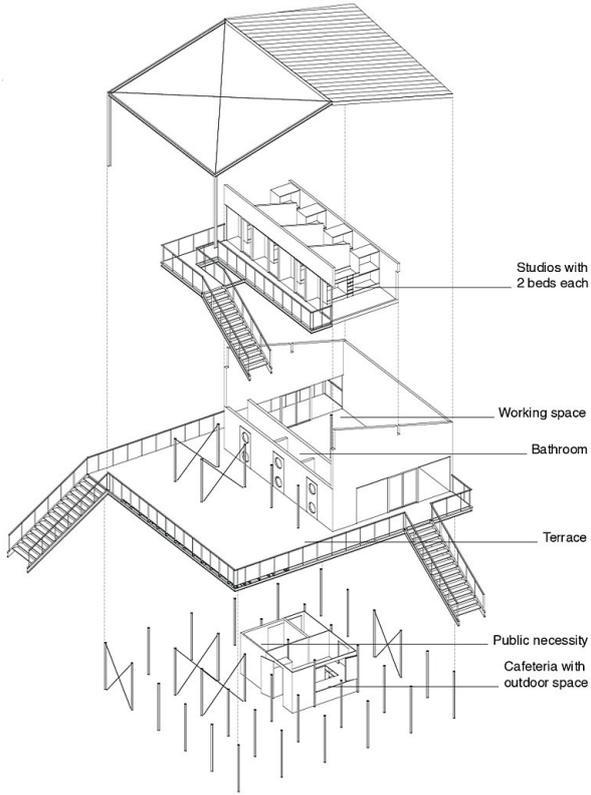


© Wolfgang Thaler



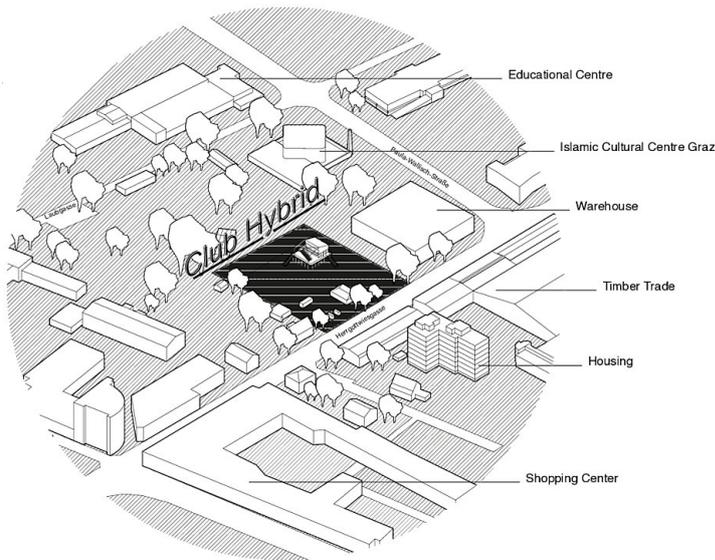
© Wolfgang Thaler

### Club Hybrid



Axonometry of the Club Hybrid

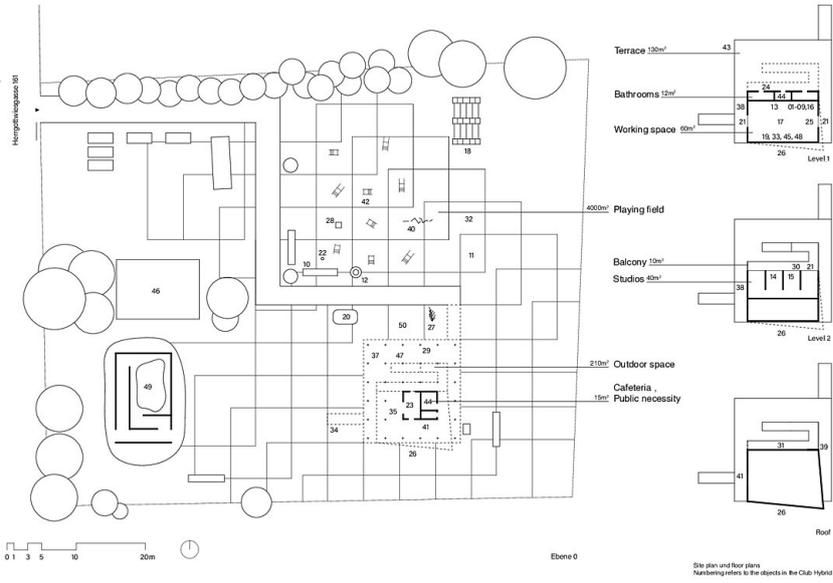
Club Hybrid 2021 ©Pretterhofer Rieper Axonometry



„Urban Fog Area“ in Gries / Puntigam

Club Hybrid 2021 ©Pretterhofer Rieper Surrounding Area

# Club Hybrid



Club Hybrid 2021 ©Pretterhofer Rieper  
Siteplan And Floorplans